



Bericht zur Tätigkeit des KARUNA Zukunft für Kinder und Jugendliche in Not International e.V. im Jahr 2021

Das Jahr 2021 war für KARUNA e. V., unsere Einrichtungen, Mitarbeiter*innen, die Kinder, Jugendlichen und ihre Angehörigen sowie für die gesamte Gesellschaft ein besonderes Jahr voller Herausforderungen. Alle Kolleg*innen und auch die Kinder und Jugendlichen sowie ihre Angehörigen waren im zweiten Jahr der Pandemie sehr verantwortungsbewusst im Umgang mit den neuen Hygienebedingungen in Folge des Infektionsgeschehens durch Covid19, die ständig an die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen angepasst werden mussten. Auch haben wir auf größere Veranstaltungen in Präsenz verzichtet, um verantwortungsbewusst mögliche Ansteckungen zu vermeiden. Gleichzeitig sind wir froh für kein*e Mitarbeiter*in Kurzarbeit anordnen zu müssen und in allen Bereichen unserer Arbeit die Versorgung aufrecht erhalten zu haben.

KARUNA bedeutet Empathie und Mitgefühl

KARUNA bedeutet Zuwendung, Geborgenheit und Schutz für Kinder und Jugendliche. Unser Name ist für die Mitarbeiter*innen eine Verpflichtung. Für uns ist das Streben nach individueller Freiheit das Ziel, gepaart mit der Verantwortung für den und die Anderen. Die Wege dahin sind vielfältig, die Methoden auch. Unsere Erfahrungen geben wir weiter, wir verschenken und verkaufen sie nicht. Wir arbeiten unabhängig, achten die Religionen ohne uns an einer auszurichten. Wir sind eine Nichtregierungsorganisation und arbeiten gern konstruktiv-kritisch mit Regierungen und Verwaltungen zusammen. Wir achten andere Kulturen und lernen von ihnen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen Kinder, Jugendliche und Familien. Wir sind Teil unserer natürlichen Umwelt, die wir – auch um unser selbst willen – schützen möchten. Wir wünschen uns selbstbestimmte, freie Menschen und Gesellschaften in einer gesunden Umwelt und versuchen uns dafür einzusetzen, mit Kindertageseinrichtungen und Schulen die der Idee der Inklusion folgen, mit Programmen, die Hilfe zur Selbsthilfe fördern, mit Therapien und Strategien, die unabhängig machen von Suchtmitteln, mit Arbeit, die das Selbstbewusstsein stärkt, mit Hilfe die von der Straße wegführt und Bildung sowie die gesellschaftliche Mitbestimmung fördert.

Unsere Programmschwerpunkte sind:

- Hilfe für Straßenkinder und Straßenjugendliche in Deutschland
- Hilfe für geflüchtete Kinder und Jugendliche
- Jugenddrogenhilfe und Hilfe bei psychischer Erkrankung im Kindes- und Jugendalter
- Universelle und Drogenprävention
- Inklusion durch Schulen und Kinderhäuser
- Mitbestimmung & Demokratie stärken
- Selbstachtung durch Arbeit
- Wohnen und Leben in Gemeinschaft
- Internationale Zusammenarbeit

Jugendhilfe und Therapie

Im Bereich Jugendhilfe und Therapie gibt es die Einrichtungen KARUNA DRUGSTOP, die Stationäre Jugendhilfe und Therapie HAUSOTTERSTRASSE, die VILLA STÖRTEBEKER, KARUNA BLEIBE, KARUNA NEUKUNFT und den CAFÉ PAVILLON. Es gibt eine enge Kooperation mit dem Vivantes-Klinikum „Am Friedrichshain“, wo KARUNA im Team der Kinder- und Jugendpsychiatrie Sozialarbeit anbietet.

KARUNA DRUGSTOP integrative Hilfe im Kindes- und Jugendalter, bei Drogen- und Suchtverhalten, Leben auf der Straße und psychischer Erkrankung

Im KARUNA DRUGSTOP finden junge Menschen eine niedrigschwellige Erstanlaufstelle sowie ein Beratungsangebot für Notsituationen sowie tagesstrukturierende Angebote wie z. B. eine Medienwerkstatt, ein Kochprojekt oder das Straßenkinder-Modelabel PEOPLE BERLIN.

Das KARUNA DRUGSTOP hat im Außenbereich ein Zelt aufgestellt, um die Versorgung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen gewährleisten zu können, da viele andere Angebote für junge Menschen pandemiebedingt geschlossen haben und dadurch die Versorgung stark eingeschränkt war. Gleichzeitig ist der Druck auf die Kolleg*innen gewachsen, da durch die Pandemie die Probleme bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen drastisch zugenommen haben.

Die Zusammenarbeit mit den NGOs Children for a better world und Terre des hommes bestand auch im Jahr 2021. Bei den pandemiebedingten Veränderungen konnten wir uns auf die Unterstützung unserer Kooperationspartner verlassen, die uns bei veränderter Mittelverwendung zur Arbeit mit unseren jungen Menschen auch im zweiten Jahr der Pandemie großes Vertrauen entgegenbrachten.

KARUNA HAUSOTTERSTRASSE – Stationäre Jugendhilfe und Therapie, psychische Störung und Suchterkrankung im Jugendalter und die VILLA STÖRTEBEKER – Jugendwohnprojekt und Therapeutische Wohngemeinschaft

Die stationäre Einrichtung HAUSOTTERSTRASSE begleitet Jugendliche mit Therapiebedarf und Suchtmittelabhängigkeit, die sich selbst dazu entschließen, professionelle Hilfe anzunehmen. Auch hier kann KARUNA seit vielen Jahren aufgrund der Kooperation mit dem Vivantes-Klinikum „Am Friedrichshain“ den Jugendlichen eine Entgiftung anbieten. Im Anschluss an den Klinikaufenthalt erfolgt eine zweiphasige Therapie in der HAUSOTTERSTRASSE.

Für Jugendliche, die sich hinsichtlich ihrer Suchtmittelerkrankung stabilisiert und Verantwortungsbewusstsein für ihre verschiedenen Lebensbereiche entwickelt haben, kann sich in der Erprobungsphase das Wohnen in der VILLA STÖRTEBEKER anschließen. Hier wird der Wiedereinstieg in die Eigenständigkeit vorbereitet, entweder im eigenen Zimmer, in einer Therapeutischen Wohngruppe oder in der assoziierten 4er-Wohngemeinschaft in der Schulze-Boysen-Straße.

KARUNA BLEIBE – suchtkranke männliche* Jugendliche & KARUNA NEUKUNFT – stationäre Jugendhilfeeinrichtung

Neben den allgemein suchgefährdeten und therapiebedürftigen Kindern und Jugendlichen hat KARUNA mit den Einrichtungen KARUNA BLEIBE eine Hilfeeinrichtungen für suchtkranke männliche* Jugendliche und KARUNA NEUKUNFT für Jugendliche mit einem Jugendhilfebedarf geschaffen.

Die Einrichtung KARUNA NEUKUNFT hat im Jahr 2021 mit der Einrichtungsaufsicht der Senatsverwaltung für Jugend das Einrichtungskonzept und den Trägervertrag neu verhandelt. Ein Abschluss dieser Verhandlung wird im kommenden Jahr erwartet.

Die Covid19-Pandemie führte auch im zweiten Jahr in den o.g. Einrichtungen zu den Herausforderungen neue Hygienekonzepte zu den speziellen Corona-Bedingungen zu erarbeiten und sich auf mögliche Infektionen in den Einrichtungen einzustellen.

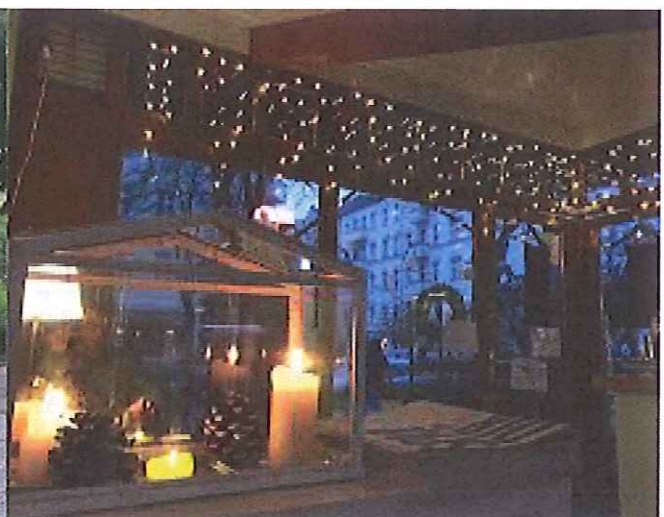
Die stationären Jugendhilfeeinrichtungen Stationäre Jugendhilfe und Therapie HAUSOTTERSTRASSE, die VILLA STÖRTEBEKER, KARUNA BLEIBE, KARUNA NEUKUNFT haben Notbetten für Kolleg*innen aufgestellt, Notpläne erarbeitet, um im Falle der Ansteckung die Versorgung der Jugendlichen in den Einrichtungen gewährleisten zu können. In den Fällen von positiven Jugendlichen wurden diese von den anderen Jugendlichen separiert und diese anschließend regelmäßig getestet. Dadurch und durch den verantwortungsbewussten Umgang von Jugendlichen und Kolleg*innen konnte so der Betrieb in der Einrichtung aufrechterhalten werden.



KARUNA Café Pavillon auf dem Boxhagener Platz

Die Einrichtung CAFÉ PAVILLON ist an der Schnittstelle zwischen sozialer Einrichtung und freier Wirtschaft die Möglichkeit für suchtgefährdete Jugendliche, die straffällig geworden sind, ihre Sozialstunden ableisten und in den Arbeitsalltag zurückfinden.

Die Einrichtung CAFÉ PAVILLON hatte im Gegensatz zum Jahr 2020 seinen Betrieb nicht einstellen müssen und im Jahr 2021 durchgehend für den Publikumsverkehr geöffnet. Die Einrichtung konnte trotz des Infektionsgeschehens in Folge von Covid19 durchgängig offengehalten werden und musste lediglich eine Zeitlang das Angebot auf „To-Go“ einschränken und man konnte die Speisen und Getränke nicht vor Ort einnehmen.



Bildung und politische Bildung

KARUNA hat sich zum Ziel gesetzt, dass junge Menschen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft gute Bildungschancen und damit verbunden die Chance auf soziale Teilhabe wahrnehmen können. Dazu haben wir seit 2007 zwei Montessori-Schulen, zwei Montessori-Kinderhäuser, das Justus-Delbrück-Haus – Akademie für Mitbestimmung im Bahnhof Jamlitz und zuletzt die wildnispädagogische Kindertageseinrichtung BAUM UND BORKE in Berlin-Buch aufgebaut. Darüber hinaus organisiert KARUNA e. V. seit einigen Jahren die Schulsozialarbeit an der Kurt-Schwitters-Schule in Pankow und koordiniert seit 2016 die Aufgaben im Bildungsverbund Berlin-Buch.

Freie Integrative Montessori Grundschule „STERNENWIESE“ Pankow und Montessori-Kinderhaus „STERNENWIESE“ Pankow sowie Montessori-Kinderhaus Berlin-Buch, Montessori-Gemeinschaftsschule Berlin-Buch und die Kindertageseinrichtung „BAUM UND BORKE“

Die Kindertageseinrichtungen und Schulen standen im Zuge der Covid19-Pandemie auch im zweiten Jahr vor den besonderen Herausforderungen besondere Hygienekonzepte zu erarbeiten, um die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen sowie mit den Eltern entsprechend der gesetzlichen Anforderungen zu regeln. Hierbei wurde auf den Erfahrungen aus dem Jahr 2020 aufgebaut. Dadurch konnte die Notbetreuung und gleichzeitig das HomeSchooling in den Schulen bzw. die Bindung zu den Kindern der Kitas gut organisiert werden. Insgesamt haben die Einrichtungen auch im zweiten Jahr der Pandemie das Spannungsverhältnis zwischen Notbetreuungsplätzen für Eltern mit Bedarf und Abstandsregeln vor Ort gut organisiert.

Digitalisierung an Schulen

Für die beiden Montessori-Schulen gab es Fördermittel des Landes Berlin, um die Digitalisierung an den Schulen zu qualifizieren. Dadurch konnten Notebooks für Lernende angeschafft sowie die digitale Infrastruktur an den Schulen und für die Kolleg*innen verbessert werden.

Schulsozialarbeit an der Kurt-Schwitters-Schule

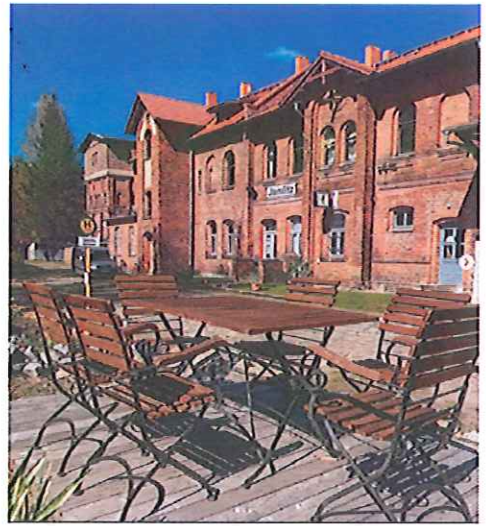
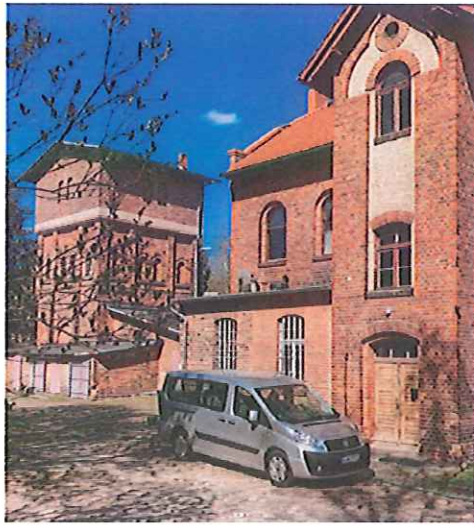
Seit dem 01.01.2014 regelt ein Kooperationsvertrag zwischen KARUNA e. V. und der Kurt-Schwitters-Schule die Zusammenarbeit mit dem Schwerpunkt Schulsozialarbeit. Hier gab es durch die Covid19-Pandemie mit seinen psycho-sozialen Folgen für die Kinder und Jugendlichen einen hohen Anstieg an Beratungs- und Betreuungsbedarf durch die Kolleg*innen.

Bildungsverbund-Buch

Seit dem 2016 organisiert KARUNA e. V. im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie/Schulaufsicht Pankow sowie dem Bezirksamt Pankow von Berlin/Integrationsbeauftragte den Bildungsverbund-Buch mit dem Ziel Bildungsakteure in Buch zu vernetzen und gemeinsame Projekte für Kinder und Jugendliche initiieren und durchzuführen.

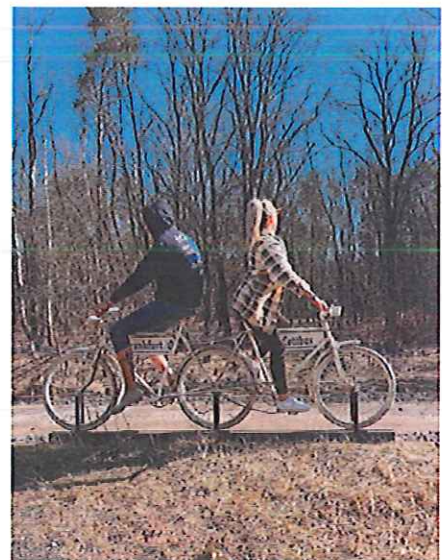
Es wurden drei gesonderte Projekte durchgeführt:

- Empowerment Mädchentreff zur Bestärkung von jungen Mädchen aus den Gemeinschaftsunterkünften für geflüchtete Menschen
- Rap-Projekt für Jugendliche
- Sportplatz-Buch zur interkulturellen Begegnung von Menschen mit und ohne Fluchthintergrund



Justus-Delbrück-Haus | Akademie für Mitbestimmung im Bahnhof Jamlitz

Auch im Jahr 2021 waren wir weiter auf der Suche nach geeigneten Finanzierungsquellen sowie auf intensiver Spendenakquise, um die Arbeit im Justus-Delbrück-Haus weiter aufrecht erhalten zu können. Es wurde ein Antrag bei Aktion Mensch eingereicht sowie ein weiterer Antrag beim Landkreis Dahme-Spreewald des Landes Brandenburg gestellt und die Anerkennung als Träger der politischen Bildung bei der Bundeszentrale für politische Bildung wurde weiterverfolgt. Trotz der Pandemie haben wir auch in diesem Jahr Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Not ohne Bedingungen ein Zuhause geben können.



Internationale Zusammenarbeit

Seit vielen Jahren organisiert KARUNA e. V. über private Spender Hilfe und Unterstützung für das **Child-Restoration-Outreach (CRO)** in Uganda, einem Projekt für Straßenkinder und Straßenjugendliche in Uganda. KARUNA wirbt Spenden aus Deutschland und Europa ein, um damit u. a. das Schulgeld für Kinder und Jugendliche sowie die Betreuung dieser jungen Menschen zu bezahlen.

Öffentlichkeitsarbeit

Der KARUNA e. V. wurde durch zahlreiche Fernsehsender und Radioanstalten besucht. Insgesamt gab es eine Reihe von Beiträgen über die Arbeit des KARUNA e. V. in Printmedien, Fernsehsendern und Radiostationen und zahlreiche Beiträge in sozialen Medien, wie Facebook, Instagram und auf Twitter.

Wissenschaftliche Standards, Qualitätssicherung, Fortbildung und Datenschutz

Die Einhaltung anerkannter wissenschaftlicher Standards sowie die interne und externe Überprüfung der Qualität sind in allen Bereichen des KARUNA e. V. sehr wichtig. Der regelmäßigen Fortbildung in- und außerhalb des Vereins wird deshalb große Aufmerksamkeit gewidmet. Diverse Zusatzqualifikationen auf verschiedenen Spezialgebieten, je nach Anforderungen auf sozialtherapeutischen, psychologischen, und bildungspädagogischen Gebiet, wurden bzw. werden von den KARUNA Mitarbeiter*innen geleistet. Der KARUNA e. V. förderte und finanzierte z. T. die Teilnahme der Mitarbeiter*innen an den diversen Fortbildungsveranstaltungen. Gemeinsame Fallbesprechungen und wechselseitiger Wissenstransfer zwischen den Projekten sind selbstverständlich. Evaluation, Reflektion und Dokumentation der Arbeit haben einen hohen Stellenwert.

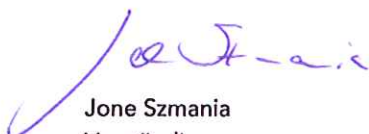
Im Jahr 2021 hat der KARUNA e. V. einrichtungsübergreifend und mit Hilfe externer Unterstützung den Kinderschutz beim Träger und in den Einrichtungen fachlich überarbeitet und einheitliche sowie verbindliche Standards zum Schutz der Kinder und Jugendlichen aber auch der Kolleg*innen geschaffen. Es wurde ein trägerübergreifendes Kinderschutzkonzept erarbeitet, dass den Kindern, Jugendlichen und Kolleg*innen fachliche Sicherheit und eine Handreichung zum Umgang mit Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung gibt.

Die im 14-tägigen Rhythmus stattfindenden Fallkonferenzen für den stationären Bereich ist weiterhin ein wichtiges Arbeitsinstrument. So ist es möglich die Auslastung der Einrichtungen auch unter den Bedingungen der Covid19-Pandemie besser zu steuern und eine gute Versorgung der Jungen und Mädchen zu sichern. Einzel- und Gruppenberatungen und Supervision für Projektleiter und Teams gehörten auch 2021 zum Standard.

Die Datenschutzbeauftragte von KARUNA e. V. hat das Datenschutzkonzept in Hinblick auf die Anforderungen an das HomeOffice weiterentwickelt und die Mitarbeiter*innen per Videokonferenzen geschult.

Durch die Zusammenarbeit von KARUNA e. V. mit dem Partner SODYSIS wurde eine an die individuellen Bedürfnisse der ambulanten und stationären Jugendhilfeeinrichtungen angepasste Dokumentationssoftware entwickelt, die den Arbeitsalltag der Kolleg*innen verbessert. Diese wurde auch im Jahr 2021 weiterentwickelt und spezieller an die Anforderungen der Kolleg*innen angepasst. Das Programm ist im Jahr 2021 in Betrieb genommen worden, um somit die Arbeit der Kolleg*innen entlasten zu können.

Berlin, 31.12.2021



Jone Szmania
Vorständin



Fabienne Lüth
Vorständin